

Ein touristischer Botschafter für Kolumbien

TOUR OPERATORS Lukas Hohl bietet mit kolumbienentdecken.ch mehr als nur eine OTA – und organisiert in Zusammenarbeit mit dem EDA ein Austauschprojekt.

Der 26-jährige Lukas Hohl kennt Kolumbien wie seine Westentasche. Kein Wunder, ist er ja auch selbst halb Kolumbianer, und seine Verwandtschaft ist über das ganze Land verteilt. Seine Begeisterung für das Land kennt keine Grenzen, und diese Begeisterung wolle er den Schweizern vermitteln. «Ich sehe mich als touristischer Botschafter», erklärt er im Gespräch mit TI.

Dies sei der Hauptbeweggrund, weshalb er im August 2016 die Online Travel Agency kolumbienentdecken.ch gegründet habe. Bestens vor Ort vernetzt, organisiert er massgeschneiderte individuelle Reisen; und begleitet sie auf Wunsch auch selbst. In Zusammenarbeit mit dem EDA organisiert er zudem ein Austauschprojekt für jugendliche Kolumbianer aus zerrütteten Verhältnissen in der Schweiz.

ES HANDELT SICH NICHT um ein x-beliebiges OTA, dies wird schnell klar. «Uns unterscheidet primär der grosse persönliche Bezug, den wir zum Land haben», erläutert Hohl. Den gängigen Online-Buchungsablauf wolle er umgehen und sich stattdessen die notwendige Zeit nehmen, um sämtliche Kundenbedürfnisse zu erfüllen. «In der



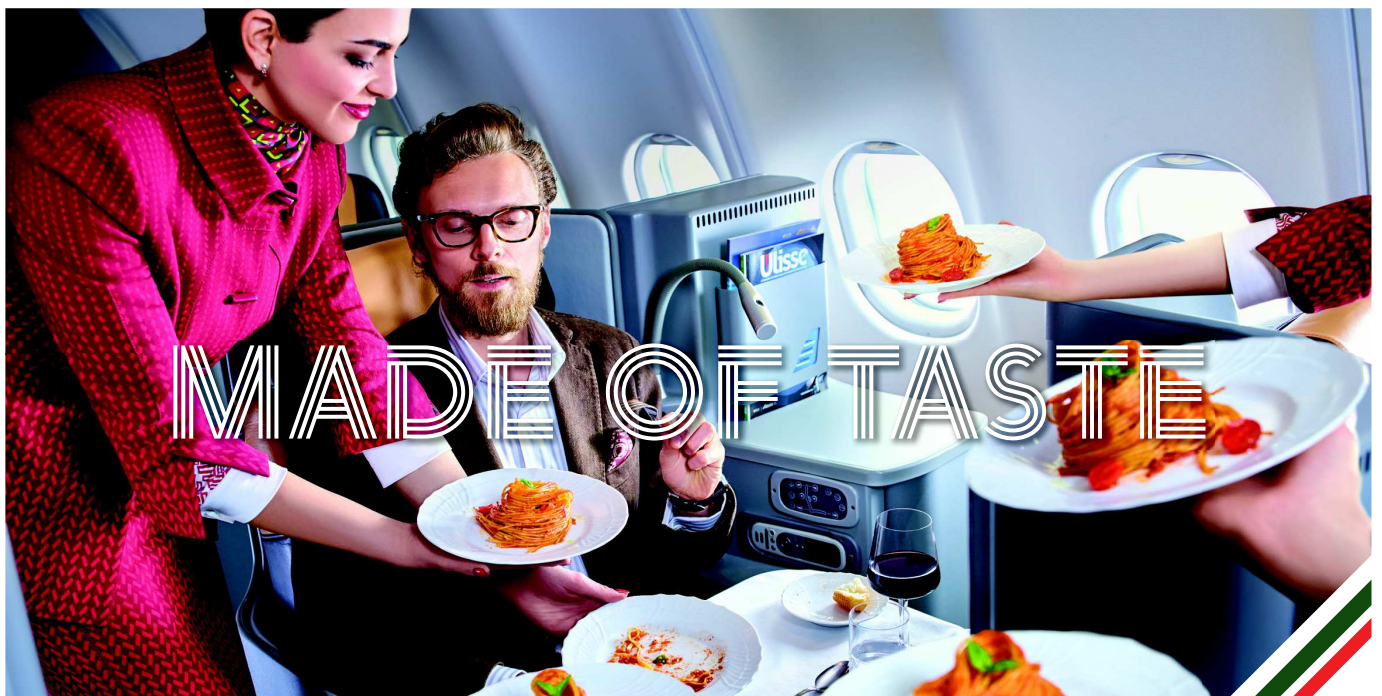
Grosse Passion für Kolumbien: der Jungunternehmer Lukas Hohl.

Regel beraten wir unsere Kunden über ein Telefongespräch, E-Mails oder sogar Whats App», erzählt der Jungunternehmer. «Bei Bedarf treffen wir sie auch gerne persönlich zu einem Kaffee. Nachdem im Gespräch die Bedürfnisse

evaluiert wurden, erstellen wir eine massgeschneiderte, individuelle Offerte.» Er arbeitet mit renommierten Partneragenturen vor Ort zusammen, welche seine Kunden von A bis Z betreuen oder auch mit einem Guide

begleiten. «Der Geschäftsführer dieser Partneragentur trifft unsere Kunden mindestens einmal auf der Reise, um sich zu vergewissern, dass alles wunschgemäss verläuft», so Hohl.

ANDEREN SCHWEIZER Veranstaltern steht er zwar beratend zur Seite, will dies jedoch nicht an die grosse Glocke hängen. Auch die Kunden schätzen die Kompetenz von Hohl – gerade auch betreffend Sicherheit. «Klar, eine gewisse Angst oder Unsicherheit herrscht bei den Kunden nach wie vor. Die Vergangenheit ist noch nicht komplett überwunden und vergessen; das Land hat enorm viel durchgemacht», erklärt Hohl. Dennoch: Sicherheit werde heute überall grossgeschrieben, und die Polizei tue ihr Möglichstes, um die Sicherheit von Touristen und Einheimischen zu gewährleisten. In gefährliche Gebiete Kolumbiens organisiere er sowieso keine Reisen: «Doch wer den gesunden Menschenverstand walten lässt, reist ohne Probleme durchs Land.» Sagt's, und entschwindet zum Flughafen Zürich, um eine Gruppe kolumbianischer Jugendlicher für das Austauschprojekt willkommen zu heissen. **ES**



IN UNSEREN KLASSEN ECONOMY, PREMIUM ECONOMY UND BUSINESS, ERREICHEN SIE MIT UNSEREN 14 WÖCHENTLICHEN FLÜGEN AB ZÜRICH (VIA ROM) ITALIEN, LATEINAMERIKA UND DIE GANZE WELT.

ALITALIA.COM

